

UPP Religion

Beitrag von „PaddelCore“ vom 20. Januar 2019 08:34

Erst einmal vielen dank für eure Mühen 😊

Zitat von Milk&Sugar

Bin auch fachfremd aber mir fehlt am Ende eine Positionierung/Diskussion der Schüler.
Irgendwas, wo die Schüler eigene Gedanken einfließen lassen können.

Am Ende der Stunde füllen die Lernenden ein Lerntagebuch aus. Das bedeutet, herauslösen aus der Situation und, dass die Entwicklung einer eigenen Haltung gefördert wird.

Zitat von CDL

Das sind keine Teilziele der Formulierung nach, sondern hauptsächlich Arbeitsaufträge die zu einem bestimmten Teilziel führen sollen, welche wiederum in der Summe zum Erreichen des Unterrichtsziels führen. Mögliche Teilziele wären vielleicht:

"Die SuS kennen zentrale Aspekte der Position der katholischen Kirche zur Organspende und können diese nennen/erklären/analysieren."

"Die SuS können gegebenes Informationsmaterial über die Position der k.K. zur Organspende anhand von Leitfragen auswerten und kritisch beurteilen."

"Die SuS können die Position der k.K. zur Organspende vergleichen mit bereits erarbeiteten alternativen Haltungen zur Organspende und eine eigene Position begründen."

...

Das mit den Teilzielen habe ich noch nie gehört. Uns wird auch explizit gesagt wir sollten nicht von Zielen reden, weil wir Kompetenzen fördern sollen. Meiner Meinung nach ist das auch ein Ziel. Aber gut

Ausrichten: Die SuS kennen die Lernsituation

Reaktivieren: Die SuS können zentrale Fragen zum Thema Organspende und dem Christentum benennen

Informieren: Die SuS kennen zentrale Aspekte der Position der katholischen Kirche zur Organspende

Verarbeiten: Die SuS können gegebenes Informationsmaterial über die Position der k.K. zur Organspende anhand von Leitfragen auswerten und kritisch beurteilen.

Auswerten: Die SuS kennen zentrale Aspekte der Position der katholischen Kirche zur Organspende

Die SuS können die zentralen Aspekte der Position der katholischen Kirche zur Organspende auf die Lernsituation beziehen

Die SuS können ihre eigene Position zur Organspende mit Hilfe der Position der k.K. weiterentwickeln und diese Position begründet darstellen

Ich finde das wirklich schwierig. So etwas haben wir noch nie so in der Form gemacht. Ich bin mir da gerade nicht sicher ob sich ein TPS wirklich daraus ergibt. Bzw., ob es die beste Methode ist.

Zitat von keckks

... also, die sus sollen lernen, was die katholische kirche der mutter raten würde. schön, aber das ist doch noch kein ziel? brauchst du keinen anforderungsbereich III (problemlösendes denken)? das hier ist maximal afb II, oder (anwendung)?

wieso machst du das nicht ein bisschen hübscher und gleichzeitig aktivierender und handlungsorientierter, z.b. schreiben die sus der mutter zum abschluss einen brief/eine mail/eine whatsapp-nachricht mit einem begründeten rat, der sich mit der haltung der kirche auseinandersetzt, und/oder du rekapitulierst am anfang schon die lernsituation durch eine whatsapp der mutter.

also einstieg: rekapitulation der lernsituation durch kontextualisierung der whatsapp der mutter an einen freund/freundin (kind tot, alles doof, organspende ja nein, wie sind ja so gläubig, oh hilfe, was sollen wir nur tun...)

erarbeitung 1: infotexte position der kirche zur organspende irgendwie von den sus erarbeiten lassen

sicherung: präsentation der sus-ergebnisse, z.b. richtig/falsch-aussagen zu den texten kommentieren/verbessern, wichtigste sätze raussuchen, einen kirchenvertreter mit sprechblase was in den mund legen zur organspende, was weiß ich, ganz egal. bei schwächeren sus irgendwas mit "die kirche ist zum thema organspende der ansicht...., weil..." (satzbausteine vorgeben/anbieten).

vertiefung: sus formulieren antwort-whatsapp an mutter des kindes, in der sie auf die position der kirche eingehen und dann selbst in form eines begründen ratschlags an die mutter das ganze anwenden und beurteilen.

oder so. denk von den zielen her, nicht von deinen texten. texte sind schritt 3 (methodik und material), nicht schritt 1 (ziel, schritt 2: didaktische schritte zu diesem ziel).

Alles anzeigen

" schreiben die sus der mutter zum abschluss einen brief" Genau das passiert am Ende. Die SuS haben mit dem Lerntagebuch immer einen reflexiven Anteil und am Ende sollen diese einen individuellen Brief schreiben, welcher die Haltung zeigt.

Als Einstieg würde ich den Satz an die Wand projizieren:

Thomas: „Marcel hat seinen Glauben als Christ ernst genommen. Ich bin mir nicht sicher, ob ich aus diesem Grund nicht schon eine Entscheidung treffen kann.“

Sicherung: Die Sicherung geschieht bei TPS doch im Plenum. Dabei sollen die erarbeiteten Fragen beantwortet werden. Aber du meinst jetzt, dass man abschliessend einem Kirchenvertreter ein Wort in den Mund legt? Das finde ich eine gute Idee. Das vielleicht als Arbeitsblatt noch abschließend ausgeben. Da habe ich dich richtig verstanden, oder?

Zu den Anforderungsbereichen: Das Handlungsprodukt in Form eines Briefes deckt ja "begründen" und "beurteilen" ab.

Noch einmal Danke, dass ihr euch damit auseinander setzt!

Beste Grüße